

## PROTOKOLL

des zweiten internationalen Arbeitstreffens der Projektpartner  
(„FokusDual“), 2016-1-KA01-KA202-023737  
20-21.04.2017, Timisoara

**Teilnehmer:** DP BGCPO Bulgarien - Dr. Lubov Popova, Mariana Zdravkova  
BFI Austria – Gerald Roithmeier, Judith Zaller  
IHK Frankfurt/Oder – Hartmut Schäfer, Dorothea Möckel  
FRG Timisoara – Nikolae Cernei, Dan Ionel Lazar  
DAS Slowakei – Marek Nickel und Ivanka Hauerova.

**Tagesordnung:** je nach dem Programm des 2. Arbeitstreffens

1. Überblick der Umsetzung der Projektaufgaben . Beseitigen von Unklarheiten
2. Klären der bevorstehenden Aktivitäten
3. Besprechen der Programme für die zwei Trainings

**Nebenaktivitäten:** 1. Teilnahme an der Jubiläumsfeier des rumänischen Partners  
2. Präsentation über Energieeffizienz – Projekt aus Leipzig – Verein für  
ökologisches Bauen, [www.Voeb-Leipzig.de](http://www.Voeb-Leipzig.de), [voeb.leipzig@gmail.com](mailto:voeb.leipzig@gmail.com),  
0049 341 306 52 20

### Verlauf und Beschlüsse:

1. Die Projektdokumentation: endgültiges Klären der Anforderungen der NA. Popova soll ein Muster für Finanzbericht und einen Zeitplan schicken. Die Partner geben feedback zum Design der Werbematerialien – Flyer und Banner. Alle drucken in ihren Sprachen Flyer und Banner.
2. Aktivität 1: Produkt O1: Curricula für die Ausbildung von TtT von beruflichen Ausbildern. Zuständig IHK FRA. Die Themen sollen an die Zielgruppe angepasst sein: Ausbilder mit Erfahrung in der Erwachsenenbildung, aber ohne Kenntnisse für die Ausbildung von betrieblichen Ausbildern: alles aus der Praxis der Partner.  
Zum Programm des Trainings in FRA: pragmatisch, praxisorientiert, mit Hospitationen und Besuchen vor Ort, Gespräche mit Ausbildern, psychologisches Umgehen beobachten
3. Aktivität 1: Produkt O2: Curricula für die Ausbildung der betrieblichen Ausbilder. Zuständig: BFI OÖ. Themen, die für die betrieblichen Ausbilder wichtig sind: Umgang mit Jugendlichen und Erwachsenen, Motivation zum Lernen und Arbeiten, Kommunikation.  
Zum Programm des Trainings in Linz: Wie bildet man betriebliche Ausbilder aus: konkrete Methoden, Verfahren, Motivation der Zielgruppe – Menschen, die einen Beruf haben, aber zum Unterrichten delegiert werden. Wie bildet man in den Betrieben aus: Methoden für Kleingruppen und individuelle Arbeit, Lehr- und Lernunterlagen, Hospitationen, Besuche, Gespräche mit Ausbildern, psychologisches Umgehen beobachten.
4. Aktivität 3: Handreichung: Marek sammelt geeignete Unterlagen von allen und fasst sie zusammen. Wichtig ist die Struktur der Handreichung und der trennbare Broschüre für die Arbeitgeber.
5. Aktivität 4: Die 5 Curricula: DP BGCPO soll den Nationalen Standard für den Beruf Grafikdesigner schicken. Alle Partner schicken an Nico ihre Curricula. Er fasst zusammen in 5 Mappen, erstellt eine Vergleichstabelle und gibt die Struktur für ein duales Curricula vor. Wichtig ist die Struktur des Curriculums – die Reihenfolge der Themen – was wird in der Schule gelernt, was im Betrieb – in der chronologischen Reihenfolge. Planen des Ausbildung im Betrieb.

Problem: Aktivität 2: das Testen des Curriculums für betriebliche Ausbilder mit 8 solchen ist nicht finanziert. Falls Restmitteln aus den Travelkosten oder sonstigen bleiben, könnten diese dazu genutzt werden.

Aufgabe: die Nationalen Standards für die 5 Berufe in EN finden oder das wichtigste übersetzen.

6. Aktivität 5: IHK hat eine Website für FokusDual erstellt – <https://fokusdual.wordpress.com> mit Information über die Partner und das Projekt vorgestellt – als Basis für die Plattform.
7. Aufgabe: Popova schickt Unterlagen zum Projekt auf Bulgarisch. Die Sprache der Plattform wird BG und DE sein.